

pfarreiblatt

13/2021

1. bis 31. Juli

Pastoralraum Baldeggersee

Hochdorf - Hohenrain - Kleinwangen - Römerswil



Bild: Julia Schweiz

Kantonslager von Jungwacht und Blauring Luzern

Begegnungen möglich machen

Seite 16 + 17

Pastoralraum Baldeggersee

Hochdorf | Hohenrain | Kleinwangen | Römerswil

Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Roland Häfliger, Pfarrer
041 910 10 93
roland.haefliger@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker, Katechetin RPI
041 910 10 67, rita.amrein@prbs.ch

Gabriela Brnada, Katechetin RPI
041 910 10 93
gabriela.brnada@prbs.ch

Ralf Binder, Diakon
041 910 10 93
ralf.binder@prbs.ch

Dinah Ehrensam, Sozialarbeiterin
041 910 10 93
dinah.ehrensam@prbs.ch

Rita Grüter, Katechetin,
041 910 10 93, rita.grueter@prbs.ch

Simone Häfliger, Katechetin RPI i.A.
041 910 10 93
simone.haefliger@prbs.ch

David Pfammatter, Vikar
079 325 84 03
david.pfammatter@prbs.ch

Veneranda Qerimi
Pfarreiseelsorgerin i.A.
041 910 10 93
veneranda.qerimi@prbs.ch

Thomas Villiger, Pfarreiseelsorger
041 910 13 51
thomas.villiger@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Emerita Lötscher, Kath. Pfarramt
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Website
Doris Spörri, 079 393 16 13
pfarreiblatt@prbs.ch

Gabriela Brnada: Danke und auf Wiedersehen



Ende Schuljahr beendet Gabriela Brnada ihre Tätigkeit in den Pfarreien unseres Pastoralraums. Im Sommer 2016 stiess sie als Studentin des RPI (Religionspädagogisches Institut der Universität Luzern) zu uns und lebte sich im Rahmen der sogenannten «Praxisstelle» während zwei Jahren in den Beruf als Katechetin ein. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung arbeitete sie in einem vollen Pensum. Dann hielt mit der Geburt ihres Sohnes Božo das Mutterglück Einzug. Im letzten Jahr nahm Gabriela Brnada in einem kleineren Pensum ihre Arbeit wieder auf. Nun hat sie sich entschieden, bei uns abzuschliessen und in ihrer Wohnpfarrei Baar eine neue Aufgabe anzutreten, die es ihr besser erlaubt, die Aufgaben als Mutter und Katechetin zu verbinden.

Gabriela Brnada hat sich in verschiedenen Feldern engagiert: In der Erstkommunionvorbereitung, in der Mitarbeit und später in der Leitung des Firmkurses, bei Religionstagen im achten und neunten Schuljahr, in der Jugendarbeit und als Präses des Blauring Hochdorf. Eine Zeit lang engagierte sie sich auch in der Pfarreiarbeit in Hohenrain und als Präses beim Frauenbund Hochdorf.

Liebe Gabi, auch im Namen des Kirchenrats danke ich dir für die intensi-

ven fünf Jahre, in denen du bei uns tätig warst. Du hast einen guten Draht zu Kindern, Eltern und Jugendlichen geknüpft, sie begleitet, unterstützt und ermutigt. Danke für deine Flexibilität und Bereitschaft, die Freude und Begeisterung in deinem Arbeiten und den Humor, der uns allen immer wieder guttut. Für alles, was kommt, viel Gutes und Gottes Segen, beruflich und in der Familie!

Roland Häfliger



Danke Anita Villiger

Anita Villiger hat sich nach dem Weggang von Vreni Keller in den vergangenen zehn Monaten stärker in den Häusern der Residio Sonnmatt und Rosenhügel eingesetzt. Sie hat, sofern es die Pandemiemassnahmen erlaubt haben, Gottesdienste gefeiert, die Weihnachtsfeiern gestaltet, in der Planung mitgewirkt, vor allem aber auch Bewohnende besucht und sich für sie Zeit genommen.

Für ihren Zusatzeinsatz in der Seelsorge dieser beiden Häuser danke ich ihr herzlich.

Anita Villiger wird weiterhin in wieder etwas beschränkterem Umfang in den beiden Häusern mitwirken, einzelne Feiern gestalten und Ralf Binder, den neuen Verantwortlichen in der Betagtenseelsorge, in seiner Aufgabe unterstützen.

Zeit zum Lesen während der Sommerzeit

Buchtipps für Kinder Jugendliche und Erwachsene

Liebe Leserin
Lieber Leser

Sommerzeit! Lesezeit? Ja, gemütlich auf einem Bänkchen – wie auf dem Bild – sitze ich dann und wann. So lese ich zur Zeit zum zweiten Mal das Büchlein «Der kleine Pilger». Zum zweiten Mal deshalb, weil es wunderbare Kapitel enthält und weil ich dir

dieses kleine, feine Werk als Buchtipps vorstelle.

Geschrieben hat es Raphael Kronig. Er war ein junger Priester im Bistum Sitten (VS). Nach knapp vier Jahren als Vikar und Pfarrer erkrankte er an Leukämie und schrieb Bücher während der durch die Krankheit neu gewonnenen Freizeit.

Am Ostersonntag dieses Jahres ist er im Alter von 38 Jahren, in Erwartung der Auferstehung, zum Schöpfer heimgekehrt.

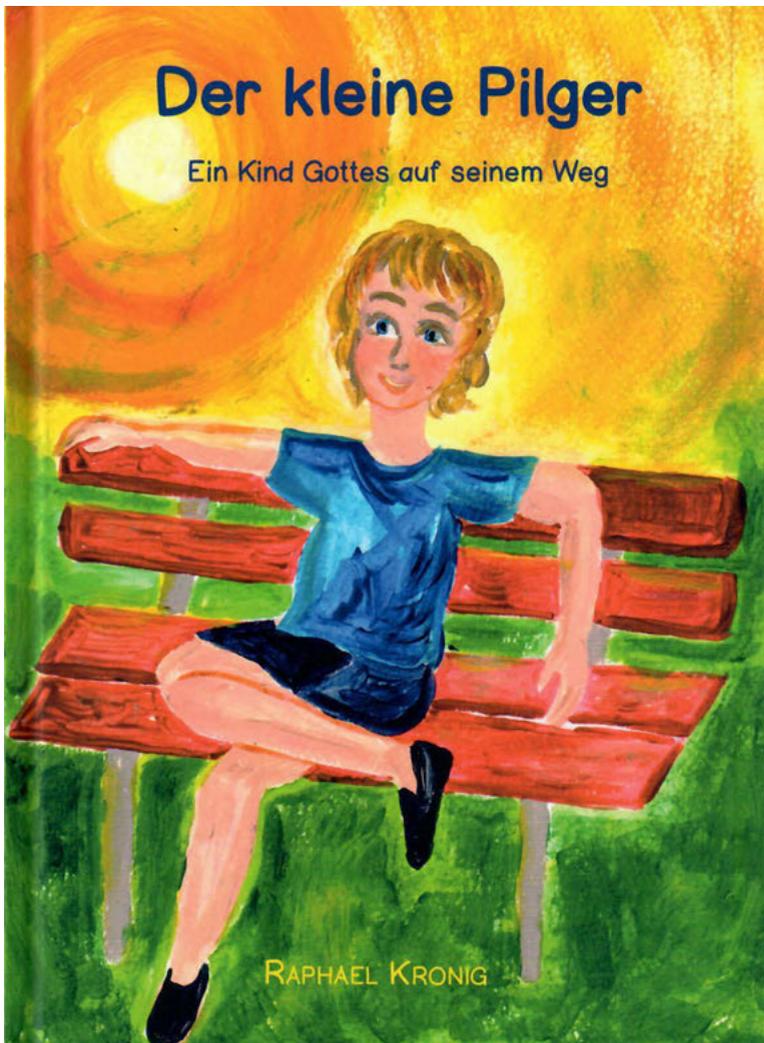
Das Buch richtet sich primär an Kinder und Jugendliche, es ist aber bewusst so geschrieben, dass auch Erwachsene angesprochen sind.

Während 12 Kapiteln ist der kleine Pilger unterwegs auf einem Spaziergang und begegnet immer wieder jemandem. Es sind vorwiegend Pflanzen und Tiere, aber auch Personen, die mit ihm über Gott und die Welt ins Gespräch kommen. Dabei staunt und lernt der kleine Pilger viel.

Im Anschluss an den Hauptteil des Buches gibt es einen kleinen Teil mit einem Rätselspass.

Weil das Buch eben auch für Erwachsene gemacht ist, folgt in einem weiteren Teil eine Referenzliste, die aufzeigt, wo man zu den in den einzelnen Kapiteln aufgegriffenen Glaubens-themen weitere Informationen findet. Das also kurz zu meiner momentanen Lektüre. Übrigens: Dieses Buch habe ich durch eine Pfarreiangehörige kennen gelernt.

Und jetzt zu dir: Was liest du? Hast du eventuell auch einen Buchtipps?



David Pfammatter
Vikar

Bitte beachten:**Beschränkte Teilnehmerzahl (aktuell 100 Personen).****Maskenpflicht für Personen ab 12 Jahren.****Donnerstag, 1. Juli**

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
 Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 3. Juli – Thomas

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier mit Gedächtnissen und Jahrzeiten

Hochdorf 17.00 Italienischer Gottesdienst
 19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
 Kleinwangen 19.00 Eucharistiefeier, Begrüssung von Diakon Ralf Binder

Sonntag, 4. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis*Lesungen:* Ez 1,28b-2,5 – 2 Kor 12,7-10*Evangelium:* Mk 6,1b-6

Hochdorf 10.30 Eucharistiefeier, Begrüssung von Diakon Ralf Binder
 Hohenrain 09.15 Eucharistiefeier, Begrüssung von Diakon Ralf Binder
 Römerswil 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Dienstag, 6. Juli

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
 Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 7. Juli

Kleinwangen 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 8. Juli

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
 Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Juli

Hochdorf 17.00 Italienischer Gottesdienst
 19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
 Römerswil 19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis*Lesungen:* Am 7,12-15 – Eph 1,3-14*Evangelium:* Mk 6,7-13

Hochdorf 10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
 Hohenrain 09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
 Kleinwangen 09.30 Eucharistiefeier
 Fahrzeugsegnung

Dienstag, 13. Juli

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
 Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 14. Juli

Kleinwangen kein Gottesdienst

Donnerstag, 15. Juli

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
 Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Juli

Hochdorf 17.00 Italienischer Gottesdienst
 19.00 Eucharistiefeier
 Kleinwangen 19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 18. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis*Lesungen:* Jer 23,1-6 – Eph 2,13-18*Evangelium:* Mk 6,30-34

Hochdorf 10.30 Eucharistiefeier
 Hohenrain 09.15 Eucharistiefeier
 Römerswil 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Dienstag, 20. Juli

Hochdorf 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
 Römerswil 09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Juli

Kleinwangen kein Gottesdienst

Donnerstag, 22. Juli – Maria Magdalena

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
 Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Juli

Hochdorf 17.00 Italienischer Gottesdienst
 19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
 Römerswil 19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis*Lesungen:* 2 Kön 4,42-44 – Eph 4,1-6*Evangelium:* Joh 6,1-15

Hochdorf 10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
 Hohenrain 09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
 Kleinwangen 09.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 27. Juli

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
 Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 28. Juli

Kleinwangen kein Gottesdienst

Donnerstag, 29. Juli

Hochdorf	19.30	Eucharistiefeier
Hohenrain	09.00	Eucharistiefeier

Samstag, 31. Juli

Hochdorf	17.00	Italienischer Gottesdienst
	19.00	Eucharistiefeier
Römerswil	19.00	Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 1. August – 18. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: Ex 16,2-4.12-15 – Eph 4,17.20-24

Evangelium: Joh 6,24-35

Hochdorf	10.30	Eucharistiefeier
Hohenrain	09.15	Eucharistiefeier
Kleinwangen	09.30	Wortgottesfeier mit Kommunion
Römerswil	17.00	Sonntägliche Abendmusik



drehscheibe 65plus seetal

**Kostenlose Auskunft
für Fragen rund ums Alter**

041 910 10 70



seetal65plus.ch

**PRO
SENECTUTE**

Covid-19-Massnahmen und kirchliches Leben

Seit Anfang Juni dürfen wieder bis zu 100 Personen an unseren Gottesdiensten teilnehmen. Darum fällt der zusätzliche Sonntagsgottesdienst um 8 Uhr in Hochdorf wieder weg. Danke allen, die sich gut auf die Feiern verteilt haben. So gelang es uns während fünfeneinhalb Monaten, mehr Menschen den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen. Ebenfalls entfällt nun die Reservationsmöglichkeit für Gottesdienste.

Welche weiteren Lockerungen auf den 1. Juli in Kraft treten und was dies für unser kirchliches Leben bedeutet, war zur Zeit des Redaktionsschlusses noch nicht definitiv bekannt. Darum stehen die Angaben in diesem Pfarreiblatt nochmals unter Vorbehalt. Aktuelle Informationen finden Sie auf www.prbs.ch, in den Schaukästen der Pfarrkirchen sowie auf den Internetseiten unserer Vereine.

Pfarrer Roland Häfliger

Ein herzliches Willkommen an Diakon Ralf Binder

Nun ist es so weit und wir können nach zehn Monaten die Lücke im Seelsorgeteam wieder schliessen. Ich begrüsse Ralf Binder herzlich. Er ist in Deutschland aufgewachsen und kam Mitte der Neunziger Jahre in die Schweiz. Als Seelsorger arbeitete er in Rheinfelden und Zeiningen und zuletzt in Walchwil. Er lebt mit seiner Familie in Steinhausen. Ralf Binder wurde 2002 zum Diakon geweiht. Im Gottesdienst trägt er darum eine schräge Stola.

Neben allgemeinen Seelsorgeaufgaben im ganzen Pastoralraum wird Ralf Binder vor allem die Bewohnenden in der Sonnmatt, im Rosenhügel

und im Ibenmoos seelsorgerlich betreuen. Er wird sich in Kleinwangen in der Pfarrearbeit engagieren und für diese Pfarrei auch als Ansprechperson unseres Seelsorgeteams fungieren.

So wünsche ich Ralf Binder bei uns im Pastoralraum Baldeggersee, insbesondere in der Pfarrei Kleinwangen und in den Häusern der Residio wie auch im Ibenmoos einen guten Start, gutes Ankommen und Gelingen. Möge er rasch viele Menschen kennenlernen und von uns herzlich aufgenommen werden.

Pfarrer Roland Häfliger

Begrüssung von Ralf Binder in den Gottesdiensten

Samstag, 3. Juli, 19 Uhr:
Kleinwangen

Sonntag, 4. Juli, 09.15 Uhr:
Hohenrain

Sonntag, 4. Juli, 10.30 Uhr:
Hochdorf

In Römerswil steht er erstmals am Samstag, 31. Juli um 19 Uhr im Einsatz.

Erholsame Ferienzeit!

Das Seelsorgeteam und die Redaktion des Pfarreiblatts wünschen Ihnen Erholung und Entspannung.

Wie auch immer Sie die Sommerzeit verbringen, ob daheim, in unserem schönen Land oder doch wieder ennet der Grenze: Mögen Sie Zeit finden abzuschalten, sich und andern etwas Gutes zu tun und die Seele baumeln zu lassen.

Und kommen Sie wieder gut und gesund zurück!

Kapellen

In den Kapellen Herlisberg, Urswil, St. Wendelin Lieli und Maria zum Schnee Ibenmoos finden Gottesdienste wieder statt, sobald die Schutzmassnahmen es zulassen. Zur Zeit des Redaktionsschlusses bestehen die Auflagen betreffend Abstand halten weiterhin. Darum sind Feiern in den kleinen Räumen noch nicht realistisch. Beachten Sie deshalb auch die Ansagen in den Pfarreigottesdiensten, die Infos im Schaukasten oder auf www.prbs.ch. Auf diese Weise informieren wir Sie, falls sich bereits im Juli die Situation ändern würde.

Altersheime

Bis auf weiteres finden in den Kapellen der Altersheime Ibenmoos, Rosenhügel und Sonnmatt keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Rosenkranz und Anbetung

Hochdorf

Donnerstag, 18.45 Uhr, in der Pfarrkirche vor dem Allerheiligsten

Freitag, 2. Juli (Herz-Jesu-Freitag)
14.30 bis 16 Uhr stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Pfarrkirche

Hohenrain

Donnerstag, 8.30 Uhr

Kleinwangen

Mittwoch, 7. Juli, 8.30 Uhr, stille eucharistische Anbetung

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 19 Uhr

Sonntag, 4. Juli, 19 Uhr

Römerswil

Dienstag, 8.30 Uhr.

Kirchenopfer

3./4. Juli

Opfer für die Don Bosco-Jugendhilfe

10./11. Juli

Opfer für das Stift Beromünster

17./18. Juli

Opfer für Werke von Pater Georg vom Orden Nachfolge Christi O.I.C. in Indien

24./25. Juli

Diözesanes Opfer für pastorale Anliegen des Bischofs

31. Juli/1. August

Christophorus-Opfer zur Unterstützung der Schweizer MIVA

Gottesdienst für die jubilierenden Paare im Pastoralraum

Alle Paare, die im Laufe des Jahres 2021 ihre Goldene Hochzeit feiern, laden wir am Freitag, 22. Oktober, 15 Uhr, zu einem Gottesdienst in der Pfarrkirche in Hochdorf ein. Die persönliche Einladung erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.



Wenn
**Kinder
 fragen**
 – nach Leben
 und Glauben

Ein Angebot
 für Eltern und
 Grosseltern

Do, 16. September 2021
19.30 bis 21.30 Uhr
Pfarrsäli Kleinwangen

Leitung/Kontakt

Rita Amrein-Stockler, 041 910 10 67
 rita.amrein@prbs.ch

Anmeldung bis 15. September
 beim Pfarreisekretariat Kleinwangen
 kleinwangen@prbs.ch

Unterstützt durch

Frauenbund und
 Frauengemeinschaften
 im Pastoralraum
 Baldeggersee

Kinder können Erwachsenen Löcher in den Bauch fragen und sie nicht selten auch in Verlegenheit bringen. Was geschieht mit unserem Grosi, wenn es tot ist? Kommt mein Büsi auch in den Himmel? Gibt es den Nikolaus oder den Osterhasen wirklich? Wo wohnt der liebe Gott und wie sieht er aus?

Für solche oder Fragen rund ums Sterben, das zu jedem Leben gehört, gibt der Abend Anregungen. Wir kommen ins Gespräch und suchen gemeinsam nach weiterführenden Antworten, die Kinder und ihr Vertrauen stärken.

«Ich fand es sehr wertvoll, von anderen zu hören, wie sie mit schwierigen Kinderfragen umgehen. Der Abend hat mir neue Ideen gegeben im Umgang mit meinem Kind, wenn es grosse Fragen stellt, auf die ich nicht vorbereitet bin.» *Teilnehmerin 2020*



Foto: Rita Amrein-Stocker

Meditieren in einer offenen Gruppe

Ein neues Angebot im Pastoralraum Baldeggersee ab August 2021

„Gott suchen und finden in allen Dingen“

Ignatius von Loyola

Diese Haltung kann helfen, achtsamer zu werden für seine Zeichen im täglichen Leben. Um sein Wirken in und um uns wahrzunehmen und daraus Leben bewusster zu gestalten.

Datum: 2. August / 6. September / 11. Oktober / 8. November / 6. und 20. Dezember 2021

Zeit: jeweils 19.30 bis ca. 20.30 Uhr

Ort: Zentrum St. Martin, Haus B, Raum 29

Elemente: Körperübung/angeleitete Stille/Kurzimpuls/Gebet/Musik

Leitung: Rita Amrein-Stocker, Religionspädagogin und geistliche Begleiterin i.A.

Kosten: übernehmen die Kirchgemeinden im Pastoralraum Baldeggersee

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Es braucht keine besonderen Vorkenntnisse.
Auskunft bei Unsicherheiten betreffend Durchführung per Mail: rita.amrein@prbs.ch

Hochdorf

Pfarrei-Sekretariat
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
Emerita Lötscher, Rita Waltherth
Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93
hochdorf@prbs.ch
Montag-Freitag: 08.00–11.00 Uhr
Montag, Dienstag: 13.30–17.00 Uhr
Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93
Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Zentrum St. Martin, Maria Leu
Hohenrainstr. 3, 041 910 24 21
zentrum@prbs.ch
Reservierungen: Dienstag-Freitag,
8.30–11.00, 13.30–17.30 Uhr
Sakristan
Christian Hasler-Hofer, 079 208 40 03
Organist
André Stocker, 078 756 89 75
Pfarreiratspräsidentin
Brigitta von Moos, 041 910 08 16
Kirchenratspräsident
Pirmin Baggenstos, 041 910 55 94
Kirchgemeindeverwaltung
Benny Stauffer-Brunner
Hohenrainstrasse 3, 041 911 06 70
verwaltung.hochdorf@prbs.ch
Montag und Freitag, ganzer Tag
Mittwoch vormittags

Gedächtnisse

Donnerstag, 1. Juli, 19.30 Uhr

Jzt. für Johnny Rast; Jgd. Für Lisbeth Rast-Roos; Jgd. für Lore Odermatt-Häberli.

Samstag, 3. Juli, 9 Uhr

Jzt. für Josef Poffet-Ettlin.

Pfarreichronik

Taufen Mai

Nina Therese Felder, des Urs Schurtenberger und der Martina Felder

Ophelia Höltschi, des Patrick und der Susana Diaz Rodriguez

Luca Wigger, des Philipp und der Darinka Alukic

Trauung Mai

Irène Niederberger und Silvan Schnieder

Verstorbene Mai

Toni Bucheli-Estermann, geb. 1927, Talweid

Raffaele Caruso-Brancaccio, geb. 1936, Rosenhügel, früher Sagenbachstrasse

Ruedi Hodel, geb. 1949, Junkerstrasse

Annemarie Schärer-Leutwyler, geb. 1948, Hohenrainstrasse

Opfer Mai

Stiftung Theodora	Fr. 272.–
Verein Pro Maua, Luzern	Fr. 272.–
Kinderhilfswerk Kovive	Fr. 482.–
Stiftung Wäsmeli	Fr. 366.–
Kirchl. Medienarbeit	Fr. 341.–
Priesterseminar St. Beat	Fr. 488.–
Fürsorgeverein Gehörlose	Fr. 402.–

Opferstöcke:

Antoniuskasse	Fr.1290.–
Theresia/Dritte Welt:	Fr. 44.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Kolpingfamilie



Donnschtigsmarsch

Jeweils am Donnerstagabend, Treffpunkt: 19 Uhr, Zentrum St. Martin. Der Marsch findet bei jeder Witterung statt.

Zu vermieten mitten in Hochdorf in älterem denkmalgeschütztem Haus

Therapie-, Atelier- oder Büroraum

Ab sofort oder nach Vereinbarung. Sehr zentrale, ruhige Lage, attraktiver Mietzins, Parkplätze in unmittelbarer Nähe vorhanden.

Auskunft:

Renata Bühlmann, 079 790 83 47
Doris Mutter, 079 702 73 88
oder
Kath. Kirchgemeinde Hochdorf
B. Stauffer, Hohenrainstr. 3
verwaltung.hochdorf@prbs.ch
Tel. 041 911 06 70



Sommer-Kantonslager

Gemeinsam mit 50 anderen Scharen gehen Jungwacht und Blauring vom 12. bis 24. Juli nach Rotkreuz ins Kantonslager. Ganz unter dem Motto «Tauch ih - bes debi» werden sie in einer Unterwasserwelt leben und spannende Abenteuer erleben.



Restaurant Sonnmatt

Mittagstisch für Senioren/-innen MO-FR

Knüpfen Sie neue Kontakte und geniessen Sie gemeinsam ein feines Essen.

Hohenrain

Pfarreisekretariat:

Kirchweg 2, 6276 Hohenrain

Iris Roos, 041 910 11 44

hohenrain@prbs.ch

Dienstag, 8.30–11.00 Uhr

Geschlossen am 27. Juli

David Pfammatter, Vikar

079 325 84 03

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan

Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

Chorleiter und Organist

Adalbert Bircher, 041 910 26 40

Kirchenratspräsident

Franz Erni, 041 911 08 40

Klaus, wir danken dir



Wie im Rahmen der Ersatzwahl bereits kommuniziert, erfolgte per Ende Mai der Rücktritt von Klaus Leu aus dem Kirchenrat. Als Verantwortlicher Bau und Unterhalt hat Klaus Leu in den 11 Jahren im Rat verschiedene Bauprojekte nicht nur erfolgreich begleitet, sondern auch stark mitgestal-

tet. In seiner Amtszeit wurde die Innenrenovation der Pfarrkirche erfolgreich umgesetzt. Die Sanierung des Daches, der Einbau der Solaranlage sowie der Neuanstrich lassen die Kirche im guten Licht erscheinen. Das Gebäude als Wahrzeichen von Hohenrain darf sich sehen lassen.

Auch im Pfarreiheim wurden in seiner Amtszeit viele Bauarbeiten erfolgreich realisiert. Zu nennen sind der Einbau der neuen Küche, die Neugestaltung des Foyers sowie die Umbauten zur Nutzung eines Raumes für den Kindergarten. Ebenso wurden alle Fensterfronten erneuert und die alte Heizung durch den Anschluss an das Fernwärmenetz ersetzt. Die Qualität des Saales konnte zum Jahreswechsel durch eine neue Beleuchtung sowie eine Schallschutzdämmung erhöht werden.

Die lange Reihe von Bauprojekten zeugen von seinem Tatendrang und seiner Fähigkeit, Projekte überzeugend und kompetent umzusetzen. Klaus wirkte im Rat als Mann der Tat, war innovativ und kreativ. Im Gremium haben wir seine aktive Mitarbeit sehr geschätzt. Für alle seine Anregungen, Ideen und deren Umsetzungen danken wir Klaus ganz herzlich. Wir schauen mit Freude auf die gemeinsamen Sitzungen und die angenehme Zusammenarbeit zurück. Im Namen der ganzen Kirchgemeinde danken wir Klaus Leu für den wertvollen Dienst. Wir alle wünschen Klaus für die Zukunft alles Gute. Bleib weiterhin aktiv, agil und fit, dies stärkt Gemüt und Geist.

Kirchenrat Hohenrain

Opfer Mai

Kinderhilfswerk Kovive	Fr. 100.–
Stiftung Wäsmeli	Fr. 134.–
Kirchl. Medienarbeit	Fr. 84.–
Priesterseminar St. Beat	Fr. 110.–
Fürsorgeverein Gehörlose	Fr. 91.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Gedächtnisse

Sonntag, 4. Juli, 9.15 Uhr

Jzt. für Marie und Felix Troxler-Schumacher.

Sonntag, 11. Juli, 9.15 Uhr

Jzt. für Kaspar und Anna Kurmann-Sidler; Jzt. für Otmar Kurmann.

Helferdienst

Sie grüssen am Sonntag freundlich vor der Kirche, zählen die Gottesdienstbesucher, weisen vielleicht auf die Maskenpflicht hin und kontrollieren den Mindestabstand in der Kirche: Frauen und Männer, die seit Monaten diesen wichtigen Dienst übernehmen. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön!

Taufsonntage

29. August, 11.30 Uhr

26. September, 10.30 Uhr

Frauenbund



Erstmals schriftliche GV

Der Frauenbund Hohenrain hat dieses Jahr die GV in schriftlicher Form durchgeführt. Über 100 Frauen haben an der Abstimmung teilgenommen und mitbestimmt. Die hohe Stimmbeteiligung war sehr erfreulich.



Lara Achermann, Karin Mühlebach und Sonja Fecker (von links) wirken neu im Vorstand mit.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Lara Achermann, Karin Mühlebach und Sonja Fecker. Das Leitungsteam dankt den neuen Vorstandsfrauen für die Bereitschaft, aktiv im Vorstand mitzuarbeiten, wünscht ihnen gutes Gelingen, viel Spass an ihren Aufgaben und Freude an den Begegnungen.

Würdig verabschiedet wurden Marie-Theres Berthel und Maria Schmid. Herzlichen Dank den beiden Frauen für den grossen Einsatz im Frauenbund Hohenrain, alles Gute und «bilibid gsond».

Der Vorstand hat sich in dieser Zeit der Pandemie erstmals wieder getroffen. Im Freien genossen die Frauen das Zusammensein in der Runde. Sie freuen sich auf den Start im neuen Vorstand.

Mirjam Hauser



Marie-Theres Berthel (links) und Maria Schmid wurden verabschiedet.

Vorstand des Frauenbundes

Leitungsteam: Bernadette Bühler und Mirjam Hauser; Aktuarin: Lara Achermann; Kassierin: Karin Mühlebach; Kurswesen: Conny Köck; Krankengruppe: Monika Meier und Sonja Fecker; Liturgie: Rita Amrein.

Berührende Erstkommunion am HPZ Hohenrain

Für acht Schülerinnen und Schüler des HPZ Hohenrain war der Freitag, 11. Juni, ein Freudentag. Zusammen mit ihren Familien durften sie ihre erste Heilige Kommunion feiern. Zum Leitgedanken «Jesus mis Herzensbrot» wurden sie von der Katechetin Aurelia Gwerder auf die Begegnung mit Jesus im Heiligen Brot vorbereitet. Bruno Hübscher, Fachbereichsleiter Behindertenseelsorge der Landeskirche Luzern, und P.

Christian Lorenz führten mit einfühlsamen, kindgerechten Worten durch den Gottesdienst. Menschen, die wir gerne haben, sind in unserem Herzen. Alle Erstkommunionkinder legten ein selbst gestaltetes Herz zu Jesus. Viele Familienangehörige sprachen Wünsche für die Kinder aus. Dank der zahlreichen begeisterten Mitwirkenden wurde dieser Gottesdienst zu einem gelungenen, bereichernden Erlebnis.



Erstkommunionkinder mit ihren Klassen-Assistentinnen, der Katechetin Aurelia Gwerder (zweite von links), P. Christian Lorenz und Bruno Hübscher.

(Foto Brigit Willimann)



Aufnahme und Verabschiedung von Minis in Hohenrain (Bericht Seite 12).

Miniaufnahme und Miniverabschiedung

Am Sonntag, 13. Juni, sagten die sechs neuen Minis der Pfarrei Honeri – Andrin, Angelina, Anna, Lena, Lyra und Selina – «Ja, wir sind bereit, unseren Dienst als Ministrantinnen und Ministranten zur grösseren Ehre Gottes und zum Segen für die Kirche auszuüben.»

«Nein, 37 Jahre sind genug», sagten Antonia, Corina, Eline, Joana, Nadine und Nicola, die zusammengezählt 37 Jahre lang als Minis mitgeholfen haben und jetzt aus der Minischar austreten.

Die Feier stand unter dem Motto: «Wir sehen viele Wege, doch welchen sollen wir gehn?». Ausgangspunkt war die griechische Sage vom Minotauros und von Theseus, die berichtet, dass in einem unterirdischen Labyrinth auf der Insel Kreta der Minotauros – ein Ungeheuer, halb Mensch, halb Stier – hauste...

Den abtretenden und den neuen Minis sagen wir herzlichen Dank und wünschen ihnen allen Gottes Segen auf allen Wegen!



Kleinwangen

Pfarreisekretariat:

Hauptstr. 31, 6277 Kleinwangen
Christa Zimmermann, 041 910 13 39
kleinwangen@prbs.ch

Dienstag, 9–11 Uhr

Geschlossen am 13., 20. und 27. Juli

Ralf Binder, Diakon, 041 910 10 93
Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan

Thomas Sigrist, 076 489 06 80

Kirchenratspräsident

Pius Isenegger, 041 917 18 87

Die Werktagsgottesdienste fallen während der Sommerferien aus.

Gedächtnisse

Samstag, 3. Juli, 19 Uhr

Jgd. für Louise und Franz Felder-Rogger; Jgd. für Alois Seeholzer.

Sonntag, 11. Juli, 9.30 Uhr

Jgd. für die Korporation Kleinwangen; Jzt. für Anna und Fridolin Duss-Oehen.

Krankenkommunion

Die Krankenkommunion wird am Freitag, 2. Juli, gebracht. Bitte melden Sie sich beim Sekretariat unter Tel. 041 910 13 39, wenn auch Sie die heilige Kommunion regelmässig zu Hause empfangen möchten.

Fahrzeugsegnung

Am Sonntag, 11. Juli, werden nach dem 9.30-Uhr-Gottesdienst Fahrzeuge sowie Fahrerinnen und Fahrer auf dem Kirchenplatz gesegnet.

Ministranten-Aufnahme

Mit grosser Freude hat die Minischar Kleinwangen-Lieli am Sonntag, 30. Mai, im Gottesdienst sechs neue Minis willkommen geheissen. Wir wünschen den sechs Mädchen den Zauber des Anfangs und viel Begeisterung und Ausdauer. Vikar David Pfammatter erzählte den beiden Obermini-Journalisten, die im Gottesdienst anwesend waren, in einem spannenden Interview vom ersten Ministranten in der Bibel und betonte, wie wichtig die Aufgabe der Minis sei. Mit einem grossen Dankeschön für den Dienst in den letzten Jahren verabschiedete Thomas Sigrist Laurin Mattmann, Silvan Walthert und Ramon Walthert und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft.

Neben dem Dienst bleibt auch viel Platz für Spiel und Spass. Ramona Elmiger und Pirmin Näf übernehmen als Oberministranten mit Andrin Elmiger, Leonie Furrer und Belinda Walthert zusätzliche Aufgaben für die Freizeitaktivitäten der Minis.

Der nun 18-köpfigen Minischar ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz das ganze Jahr und weiterhin viel Freude miteinander.

Bernadette Walthert



In die Minischar wurden aufgenommen: Fabienne Kaufmann, Alexandra Näf, Olivia Spalinger, Riana Walthert, Mara Widmer und Aila Winistörfer.

Diakon Ralf Binder neu in Seelsorge- und Pfarreiarbeit



Nach zehn Monaten können wir das vakante Pensum für Seelsorgeaufgaben und die Pfarreiarbeit wieder besetzen. Mit Diakon Ralf Binder beginnt am 1. Juli ein erfahrener und engagierter Seelsorger. Wie früher Vreni Keller wird er die Gruppen und Vereine als Präses begleiten: den Kirchenchor, die Frauengemeinschaft und die Ministranten. Er begleitet die Sonntagsfiir-Gruppe, den Pfarreirat, die Lektoren und ist Ansprechperson für den Männerstamm. Ralf Binder bringt die Krankenkommunion, steht für Besuche und Gespräche zur Verfügung und nimmt Anliegen der Pfarreiangehörigen entgegen.

Ralf Binder hat seinen Arbeitsplatz im Pfarrhaus Hochdorf. Trotzdem wird er in der Pfarrei Kleinwangen-Lieli sichtbar und spürbar sein. Die Jubla wird weiterhin von Mario Imhof als Präses betreut; im Kirchenrat wirkt Pfarrer Roland Häfliger mit.

Gottesdienst zur Begrüssung von Ralf Binder

Wir begrüßen Diakon Ralf Binder im Rahmen des Vorabendgottesdienstes am Samstag, 3. Juli, um 19 Uhr.

Herzlichen Dank für den zusätzlichen Einsatz

In den vergangenen zehn Monaten hat Bernadette Walther ad interim zusätzliche Aufgaben übernommen und so die Zeit des Wartens auf eine personelle Lösung überbrückt. Sie hat die Ministranten betreut, neue Minis geworben, eingeführt und aufgenommen. Auch wenn gemeinsame Anlässe in der Schar pandemiebedingt nur eingeschränkt möglich waren, hat sie sich mit Gespür und Begeisterung dafür engagiert, die Minis gut zusammenzuhalten. Und zu Beginn des Monats hat sie die Krankenkommunion nach Hause gebracht. Dafür danke ich ihr ganz herzlich!

Ebenso danke ich Simone Häfliger. Sie nahm in den letzten zehn Monaten ad interim im Pfarreirat Einsitz und begleitete die Sonntagsfiir-Gruppe. Ebenso danke ich Christa Zimmermann im Sekretariat und Thomas Sigrist in der Sakristei, die ebenfalls zusätzliche Aufgaben und Verantwortung übernommen haben. Ein Dank geht auch an Vikar David Pfammatter, der mit mir zusammen vermehrt im Heim Ibenmoos im Einsatz stand und mittwochs in der Pfarrkirche.

Allen – auch im Namen des Kirchenrats – ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft und das Mittragen!

Pfarrer Roland Häfliger

Opfer Mai

Stiftung Theodora	Fr. 107.–
Verein Pro Maua, Luzern	Fr. 107.–
Kapelle Maria zum Schnee	Fr. 253.–
Kinderhilfswerk Kovive	Fr. 60.–
Stiftung Wäsmeli	Fr. 59.–
Kirchl. Medienarbeit	Fr. 86.–
Priesterseminar St. Beat	Fr. 373.–
Fürsorgeverein Gehörlose	Fr. 73.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!



Taufbaumfeier

Am Morgen des 8. Mai lud der Pastoralraumrat Kleinwangen/Lieli zur Taufbaumfeier ein. Viele der eingeladenen Familien nahmen an der kindergerechten Andacht teil, um der Taufe zu gedenken und ihre schön gestalteten Blüten entgegenzunehmen, die bis zu diesem Zeitpunkt den Taufbaum schmückten. Mit dem Erzählen einer Bilderbuch-Geschichte sowie Akkordeonmusik gelang die Gestaltung einer abwechslungsreichen Feier. Anschliessend erhielten die Familien – anstelle des üblichen Spaghetti-Essens im Pfarrsaal – Spaghetti und Sauce zum Selberkochen sowie einen Spitzbuben. Ausserdem wurde den Familien eine Schatzkiste mit christlichen Gedanken und Spielen überreicht, um den Glauben auch zu Hause lebhaft zu gestalten.

Pro Senectute **INFO**

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER



für
Personen
ab 50plus

Infoveranstaltungen

«Vorsorge im Alter»

Vorausdenken und selber entscheiden

Dienstag, 31. August 2021
Donnerstag, 21. Oktober 2021

Jeweils 18.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr (Türöffnung 18.00 Uhr)
LZ Auditorium, Malhofstrasse 76, 6006 Luzern

Kanton Luzern
lu.prosenectute.ch

RAIFFEISEN

Römerswil

Pfarreisekretariat:

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil
 Andrea Kathriner, 041 910 13 51
 roemerswil@prbs.ch

Öffnungszeiten im Juli:

Dienstag, 6. Juli: 14.00–16.00 Uhr
 Mittwoch, 7. Juli: 08.30–10.30 Uhr
 Dienstag, 13. Juli: 14.00–17.00 Uhr
 Dienstag, 20. Juli: 14.00–17.00 Uhr

Veneranda Qerimi

Pfarreiseelsorgerin i.A., 041 910 10 93
 veneranda.qerimi@prbs.ch

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristanin

Sibylle Bieri-Bösch, 076 413 79 02

Chorleiter und Organist

Andreas Wüest, 041 931 01 44

Kirchenratspräsidentin

Rita Amrein-Wallimann, 041 910 26 67

Gedächtnisse

Samstag, 10. Juli, 19 Uhr

Jzt. für Baptist Galliker-Brügger; Jzt. für Julia und Johann Baptist Galliker-Stocker; Jzt. für Anton Wyss-Koller; Jzt. für Katharina Wyss-Schnarwiler; Jzt. für Bernhard Reichmuth-Leisibach.

Samstag, 24. Juli, 19 Uhr

Jzt. für Vreni Greter-Schürmann.

Flöten- und Cembaloklänge

Am Sonntag, 18. Juli, erklingen im Gottesdienst um 10 Uhr Flöten- und Cembaloklänge. Das Cembalo gilt als Vorgänger des heutigen Klaviers und hat einen ganz speziellen Klang. Lassen Sie sich von diesen speziellen Klängen verzaubern. Es musizieren Benno Frischkopf auf der Flöte und Andreas Wüest am Cembalo.

Sonntägliche Abendmusik



❖ Lebensfreude ❖

**1. August 2021
um 17.00 Uhr**

Sonntägliche Abendmusik

Passend zu einem heiteren und freudigen Nationalfeiertag erklingt am 1. August um 17 Uhr in der Pfarrkirche Musik zum Thema „Lebensfreude“. Es musizieren Benno Frischkopf an der Gitarre und Flöte sowie Andreas Wüest an der Orgel und am Klavier.

Gratulation

an Sakristanin Sibylle Bieri



Sandra Feer und Rita Amrein gratulieren Sibylle Bieri.

Unsere Sakristanin Sibylle Bieri hat den Sakristanenkurs in Einsiedeln erfolgreich absolviert. Dieser Grundkurs dauerte drei Wochen und beinhaltete die Einführung in alle Bereiche des Sakristanendienstes. Im Namen der Kirchgemeinde gratulieren wir Sibylle herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Freude beim Ausüben ihrer Tätigkeit.

Rita Amrein-Wallimann, Kirchenrätin

Verstorben im Mai

Willy Arnold, geb. 1947, Alterszentrum Bärnmättli, Beromünster, vormals Herlisberg

Taufe im Mai

Jonas Binder, des Fabian Binder und der Irene Binder-Schmid

Taufsonntage

08. August, 11.45 Uhr
 12. September, 11.45 Uhr
 24. Oktober, 11.45 Uhr
 21. November, 11.15 Uhr

Opfer Mai

Theodora und Pro Maua	Fr. 147.–
FG Römerswil	Fr. 142.–
Stiftung Wäsmeli	Fr. 143.–
Kirchl. Medienarbeit	Fr. 102.–
Priesterseminar St. Beat	Fr. 90.–
Fürsorgeverein Gehörlose	Fr. 98.–
Kerzengeld Kirche	Fr. 219.–
Kerzengeld Grotte	Fr. 559.–
Kerzen Kapelle Herlisberg	Fr. 101.–
Antoniuskasse	Fr. 235.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Fraugemeinschaft Römerswil



Senioren-Mittagstisch

Donnerstag, 1. Juli, 12 Uhr, im Gemeinschaftsraum Bodenmatt 4. Anmeldung bis Mittwochmittag an Erika Bösch, Tel 041 910 02 65.

Frohes Alter
6027 Römerswil

Verschiebung Sommerhöck

Wegen der stets ändernden Auflagen betreffend Corona hat sich das Team Frohes Alter entschlossen, das Treffen vom Juli auf den September zu verschieben. Es hofft, dass sich die Situation bis dann verbessert und wünscht allen einen erholsamen Sommer.



Wegen der Corona-Schutzmassnahmen tagte die Synode im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke: Synodepräsident Martin Barmettler. Bild: Dominik Thali

Frühjahrssession der Synode

Luzern hilft Schweizergarde

Die Landeskirche schliesst das Jahr 2020 mit einem unerwartet hohen Überschuss ab. Daraus unterstützt sie den Bau der neuen Kaserne der päpstlichen Schweizergarde in Rom mit 250 000 Franken.

Der Antrag war an der Frühjahrssession der Synode vom 26. Mai praktisch unbestritten. Die 250 000 Franken entsprechen rund einem Franken pro Katholikin und Katholik im Kanton Luzern. «Wir sind ein Kanton mit einer langen Gardetradition, der zudem schon etliche Kommandanten gestellt hat», sagte Synodalrat Thomas Räber (Hitzkirch). Die Summe fliesst nun, verteilt auf fünf Jahre, in eine Stiftung in der Schweiz, welche die Mittel für das 50-Millionen-Projekt beschafft. Die Synode will zudem, dass der Luzerner Betrag für den Bau der geplanten Familienwohnungen verwendet wird.

Rund 78 000 Franken Plus hatte die Landeskirche für das vergangene Jahr veranschlagt, knapp 1,05 Millionen

sind es geworden. Dafür gibt es vorab zwei Gründe: Die höheren Steuererträge 2019 der Kirchgemeinden, die für deren Beiträge an die Landeskirche 2020 massgebend waren, und der tiefere Sachaufwand. Wegen der Corona-Pandemie konnten viele Projekte nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden.

«Not ist nicht budgetierbar»

Das ohne Wortmeldungen genehmigte gute Ergebnis 2020 trug dazu bei, dass die Synode den Antrag des Synodalrats, den Neubau der Kaserne der Schweizergarde in Rom mit 250 000 Franken zu unterstützen, bei nur wenigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen annahm. Dagegen sprach sich nur Stefan Waldis (Luzern) aus. Der Neubau sei nötig, sagte Waldis, aber er frage sich, ob es Aufgabe der Landeskirche sei, diesen mitzufinanzieren, wenn gleichzeitig Millionen von Menschen auf der Flucht und ohne Obdach seien. Not sei aber eben «nicht budgetierbar». do

Was mich bewegt

Der Dreifaltige

Ein Vorteil unserer Multikultur ist, dass man auch etwas über sich lernt, wenn man sich mit «den Anderen» beschäftigt



– zum Beispiel mit unseren jüdischen und muslimischen Glaubensbrüdern und -schwestern. Zwar glauben wir alle an den einen, den biblischen Gott Abrahams, Mose und Jesu. Trotzdem gibt es Unterschiede: Der Klassiker ist die Frage, inwiefern der Glaube an den dreifaltigen Gott auch monotheistisch sein kann.

Wie ist es möglich, dass Jesus zu seinem Vater betet und gleichzeitig Gott ist? Dann die theologischen Debatten, die 1745 darin gipfelten, dass der Papst die figürliche Darstellung der drei göttlichen Personen verbot, weil Gott viel mehr sei, als wir uns vorstellen können. Aber Gott offenbart sich immer wieder: Zum Beispiel in der Natur, in den Propheten und dann eben in Jesus, «dem göttlichen Wort, das Mensch geworden ist».

In einer Bibliothek fand ich kürzlich eine Metapher, die von den Theologen des Mittelalters benutzt wurde, um den Muslimen den christlichen Monotheismus zu erklären: Sie verglichen Gottvater, den Schöpfer, mit der Sonne, die gegenüber uns als Licht und Wärme erfahrbar ist. Das Licht kann mit Jesus und die Wärme mit dem Heiligen Geist verglichen werden. Beide Wirkweisen sind voneinander und von der Quelle unterschiedlich und doch nichts anderes als die Quelle selbst.

Hansruedi Huber, Kommunikationsverantwortlicher Bistum Basel

Jubla-Kantonslager unter Pandemiebedingungen

«Das Lagerleben ist wie ein Sog»

Vom 12. bis 24. Juli heisst es «Tauch ih – bes debi». Unter diesem Motto startet das Kantonslager von Jungwacht Blauring Kanton Luzern in Risch (ZG). Was Planung und Durchführung unter Coronabedingungen bedeuten, erzählen zwei Leitungsmitglieder.

«Es war wie ein Wimmelbild in echt, und überall lachende Kinder. Da bekam ich einen Moment richtig Hühnerhaut.» Elias Müller (28), Co-Präsident der Kantonsleitung von Jungwacht Blauring Kanton Luzern, erzählt vom Abschluss eines Lagers, an dem die Jublascharen ein Open Air organisiert hatten. «Da waren Essensstände, überall rannten Kinder herum, die Aufgaben lösen mussten, um an den Ständen etwas kaufen zu können, sie lachten und sangen, und ich mittendrin ...»

In solchen Momenten vergesse man die unzähligen Stunden, die man für die Jubla investiert, erzählt der Oberstufenlehrer aus Kleinwangen. «Dann sieht man mit einem Mal den Sinn dieses Engagements.»

«Für die Organisation, den Mailverkehr und so weiter brauche ich durchs Band weg etwa einen halben Tag pro Woche, in der intensiven Endphase einen ganzen Tag», schätzt Anja Amrein (25) aus Malters ihren Einsatz im Vorfeld. Sie spricht vom diesjährigen Kantonslager «Kala2020+», dessen Co-Präsidentin sie ist. Der Name zeigt an, dass es vom letzten auf diesen Sommer verschoben werden musste.

Angezogene Handbremse

Die Entscheidung, das Kala auch unter Coronabedingungen durchzuführen, war ein kontinuierlicher Prozess, wie die Geologie-Studentin erzählt. «Die oberste Devise war, nicht voreilige Entscheidungen zu treffen.» Ihre Aufgabe schildert sie als «internes Krisenmanagement», zumal da zusammen mit dem 10-köpfigen Kern-OK zigmal neu Risiken abgewogen werden mussten. «Das Lager war seit vier Jahren in Planung, für ein weiteres Mal Verschieben reichen die Ressourcen nicht.» Seit letztem Herbst bereiteten die Organisator*innen mehrere Varianten vor, die eine Anpassung

Die Sehnsucht nach solchen Begegnungen ist extrem gross.

Anja Amrein

an die ständig ändernden Coronaschutzmassnahmen erlaubten. Dabei galt es, zwischen strikten Sicherheitsüberlegungen und dem gemeinschaftlichen Erlebnis abzuwägen. Der momentane Ansatz gleiche denn auch einer «angezogenen Handbremse, die im Notfall fest angezogen oder bestenfalls leicht gelockert werden kann», schreibt das OK in der Medienmitteilung, welche die Durchführung bekannt gibt.

Kein Elternbesuchstag

Konkret wird im Kala auf Grossanlässe verzichtet: Ein Besuchstag findet nicht statt, und das gemeinsame Programm wird auf die Subplätze verschoben. Hier befinden sich je rund 200 Teilnehmer*innen aus zwei bis acht Scharen.

«Innerhalb der Subplätze dürfen die Scharen sich durchmischen», erklärt die Co-Präsidentin. «Schon der Kontakt zu einer anderen Schar ist für die Kinder ja ein Mehrwert», entgegnet sie auf die Frage, ob ein Kantonslager unter diesen Auflagen Sinn mache. «Für das einzelne Kind kommt es nicht so sehr darauf an, ob es mit 200 oder mit 2000 anderen zusammen ist. Die letzten Monate haben deutlich gezeigt, wie gross die Sehnsucht nach solchen Begegnungen ist.»

Ein negativer Corona-Test ist Voraussetzung für die Teilnahme, für die



Anja Amrein (Kala-Co-Präsidentin) und Elias Müller (Co-Präsident der Kantonsleitung) haben in der Jubla gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Bilder: Sylvia Stamm



Das Lagerleben ist «wie ein Wimmelbild in echt», sagt Elias Müller, Co-Präsident von Jubla Luzern.

Bild: Jubla Schweiz

unter 16-Jährigen genügt ein Selbsttest. Während des Lagers selber bietet das OK zweimal Spucktests an. Dabei wird ein Teil der Verantwortung an die einzelnen Scharen abgegeben: «Sie entscheiden selber, ob sie diese Tests durchführen möchten. Gleiches gilt für unsere Empfehlung, Masken zu tragen.»

Lernen fürs Leben

Ob all der Organisation und Verantwortung fragt man sich unweigerlich, warum junge Menschen das auf sich nehmen. «Es ist wie ein Sog», sagt Elias Müller, der am Kala in seiner ehemaligen Schar als Koch fungieren wird. «Man wächst in diese Verantwortung hinein und sagt spontan zu, wenn eine Anfrage kommt.» Verantwortung übernehmen zu können, zeichne einen Jugendverband ja gerade aus. Und viele Kinder profitierten von diesem Engagement. «Da kriegt man extrem viel zurück», findet er.

Ausserdem könne man in der Jubla sehr viel fürs Leben lernen. Zum Beispiel, was ihn betreffe, auf dem Feuer zu kochen, sagt Müller. Und fügt schmunzelnd an: «Das französische Wort für «entnageln», *déclouer*, vergesse ich nicht mehr, weil wir damals in einem Lager in der Romandie den Platzchef fragten, ob wir aus dem Brennholz zuerst die Nägel entfernen sollten.»

Noch ist das so lange geplante «Kala2020+» etwas surreal, sagt Anja Amrein. Umso mehr freut sie sich darauf, wenn sie nach Abgabe ihrer Masterarbeit und dem Umzug endlich in Risch ankommt. «Einfach dort sein, auf dem Turm stehen und all die strahlenden Gesichter sehen», darauf freut sie sich am meisten. Und wenn der Bund kurzfristig Lager verbietet oder sie selber in Quarantäne muss? «Ich habe Gottvertrauen, dass das nicht passiert!», sagt sie lachend.

Sylvia Stam

Eintauchen und dabei sein

Mit dem «Kala2020+» von Jungwacht Blauring Kanton Luzern findet nach 2010 zum zweiten Mal ein kantonales Lager statt, vom 12. bis 24. Juli in Risch (ZG). Für das Zeltlager werden 2500 Teilnehmer*innen aus rund 40 Scharen erwartet. Unter dem Motto «Tauch ih – bes debi» tauchen die Kinder und Jugendlichen «in eine noch unbekannte Unterwasserwelt ein», heisst es dazu auf der Website. Die Jubla wird finanziell von der katholischen Kirche unterstützt. Ihr Grundsatz «Glauben leben» wird in der Erfahrung von Gemeinschaft im Lagerleben sichtbar, in den Scharen auch beim Feiern des Samichlaus oder beim Palmbinden. Die Jubla ist offen für Kinder aller Religionen.

kala2020.ch | jublaluzern.ch

Charlotte Sidler aus Hochdorf in Bolivien

Was Menschen nährt und stärkt

Eigenes Gemüse macht selbstbewusst, und ein Garten beugt der Gewalt vor. Das erlebt die Umweltwissenschaftlerin Charlotte Sidler aus Hochdorf, die in Bolivien straffällige und süchtige Jugendliche begleitet.

«Ich hatte vorher keine Ahnung von Landwirtschaft. Mir macht die Gartenarbeit bewusst, welchen Wert die Erde und Lebensmittel haben», sagt Gonzalo. Sein Kollege Silver ergänzt: «Es ist wie in der Familie, wo man mit den Kindern mitwächst. Wir wachsen zusammen mit unserem Mais auf und wenden schrittweise das Gelernte an.»

Gärtnern als Therapie

Gonzalo und Silver sind zwei der jungen Männer, die Charlotte Sidler in ihrem Berufsalltag in der bolivianischen Stadt Cochabamba begleitet. Die 34-jährige Agronomin aus Hochdorf kam 2014 für ihre Masterarbeit in das südamerikanische Land, stieg später bei Interteam ein und blieb schliesslich in Bolivien hängen. Inzwischen ist sie dort verheiratet, hat eine einjährige Tochter und arbeitet seit diesem Jahr für das Hilfswerk Comundo in der Entwicklungszusammenarbeit. In den staatlichen Zentren für straffällige Jugendliche, für Jugendliche mit Suchtproblemen und in einem Frauenhaus für Gewaltopfer gibt es Schul- und Gemeinschaftsgärten. Die lokale Partnerorganisation von Comundo begleitet hier die Arbeiten, Sidler gibt Kurse in Gartenbau. Es gehe aber auch um Anstösse, «wie die Gärten zur Gewaltverminderung beitragen können», erklärt sie.

Seine Arbeit versteht das Team als Prozessbegleitung, es macht keine Vorgaben: «Die Teilnehmenden entscheiden selbst, wie sie sich organi-



«Gärten sind soziale Treffpunkte»: Charlotte Sidler erntet Saubohnen, links eine Gruppe beim Säen. Bilder: zVg

sieren und wie sie ihre Gärten gestalten», sagt Sidler. Was sie feststellt: Die Gärten seien inzwischen soziale Treffpunkte, die in Gemeinschaft erarbeitet und gepflegt würden. Am Anfang habe noch jeder sein eigenes Stück Land bewirtschaften wollen. Mittlerweile hätten auch zerstörerische Akte gegenüber anderen Gruppen deutlich abgenommen.

Lernen, dranzubleiben

Der Gartenbau ist ein kleiner Teil des Therapieprogramms in den Zentren. «Er hilft den jungen Frauen und Männern aber, eine Initiative zu ergreifen und diese nicht gleich wieder aufzugeben. Die Jugendlichen lernen, dass sie selber etwas umsetzen und bewir-

ken können», sagt Charlotte Sidler. Es gebe allerdings «auch immer wieder Rückfälle», räumt sie ein. Viele der Programmteilnehmerinnen und -teilnehmer stammten aus Familien mit wenig Geld, etliche seien vom Land in die Stadt gezogen.

Leben mit Mutter Erde

Für Charlotte Sidler, die selbst hier lebt, ist Bolivien in der Zwischenzeit die zweite Heimat geworden, wie sie sagt. Die zurückhaltende, aber dennoch offene Art der Menschen gefällt ihr, ebenso ihre Denkweise und Kultur: «Sie sind stark mit der traditionellen andinen Kultur verbunden. Die Mutter Erde ist die höchste Gottheit, und das Weltbild sieht den Menschen viel weniger im Mittelpunkt, sondern als Teil des Kosmos.» Rituale und traditionelle Medizin seien zwar vielfach verloren gegangen, erlebten aber bei jungen Leuten auch wieder einen Aufschwung.

Dominik Thali

Kirche

Eucharistiefeiern

Sonntag: 10.00 Uhr
Montag, Dienstag, Freitag: 09.00 Uhr
Vom 12. Juli bis 9. August an Werktagen keine Eucharistiefeier.

Zu den Gottesdiensten sind wieder 100 Personen willkommen. Keine Anmeldung notwendig. Die Mutterhaus- und Pflegeheimkapelle sind noch nicht öffentlich zugänglich.

Kloster

Tel. 041 914 18 00
www.klosterbaldegg.ch
sr.martine@klosterbaldegg.ch

Klosterherberge

Tel. 041 914 18 50
www.klosterherberge.ch
info@klosterherberge.ch

Öffnungszeiten Klosterkafi

Sonntag 11–17 Uhr
Werktag 10–17 Uhr
Montag Ruhetag

Öffnungszeiten Klosterladen

Dienstag–Samstag 14–17 Uhr

Kloster aktuell

Informieren Sie sich auf der Webseite www.klosterherberge.ch über die einzelnen Veranstaltungen.

Geistliche Begleitung

Gott geht mit jedem Menschen. Die begleitete Person findet in der Begleiterin eine aufmerksame Zuhörerin, die den Weg mitgeht, aber nicht vorgibt. Geistliche Begleitung ist weder Beratung noch Therapie.

- Sr. Katja Müller, 041 914 18 93
sr.katja@klosterbaldegg.ch
- Sr. Renata Geiger, 041 914 18 14
sr.renata@klosterbaldegg.ch
- Sr. Beatrice Kohler, Hertenstein
sr.beatrice@klosterbaldegg.ch
079 452 53 85

Glaubenskafi

Jeden Freitag von 10 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Cornelia Keller.

«Werk-Chischte»

Offene Werkstatt für Kinder ab 4 Jahren. Jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr. Bis 7. Juli und vom 25. August bis 29. September. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Persönliches Töpferprojekt

Keramik-Werkstatt. Donnertag, 19., 26. August, 2., 9., 23. September, 13.30 bis 16.30 Uhr. Leitung: Sr. Rahel Künzli.

Persönliches Buchprojekt

Buchbinde-Werkstatt. Donnerstag, 19. August, 13.45 bis 17 Uhr; Freitag, 20. August, 9 bis 17 Uhr. Leitung: Sr. Kerstin Rast.

Kasperlitheater – Märlikafi

Freitag, 20. August und 17. September, 15.15 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli und Team. Bitte anmelden!

Pilgern auf dem Jakobsweg zwischen Payerne und Moudon

Donnerstag, 26. August, bis Samstag, 28. August. Leitung: Sr. Bernadette Lüchinger, Sr. Karin Zurbriggen. Kontakt: sr.bernadette@klosterbaldegg.ch

Innehalten

Dienstag, 7. September, 19.15 bis 20.15 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller. Bitte anmelden!

Pilgern – Beten mit allen Sinnen

Tageswanderung auf dem Jakobsweg von St. Gallen nach St. Peterzell. Samstag, 11. September. Leitung: Sr. Bernadette Lüchinger. Kontakt: sr.bernadette@klosterbaldegg.ch

Am Ufer der Stille

Samstag, 18. September, 8.30 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller, Sr. Rahel Künzli.

Psychologische Beratung

Coaching/Supervision

Sachen klären, den Menschen stärken. Selber – nicht allein. Wer psychologische Beratung sucht, will seine aktuelle Situation klären.

Sr. Hildegard Willi, Tel. 079 906 12 34, sr.hildegard@klosterbaldegg.ch

Herbergezeiten

- für Lern- und Schreibtage
 - um das Seetal zu entdecken
 - zum Aussteigen und Einkehren
- Kontakt: Sr. Katja Müller, sr.katja@klosterbaldegg.ch

HalteStelle

Sie planen einen besonderen Tag für Familie und Freunde, für Mitarbeitende einer Institution oder Firma, für Pfarreiangehörige oder für Firmlinge? Wir helfen Ihnen, eine „HalteStelle“ nach Ihren Wünschen zu gestalten. Die Klosterherberge verfügt über eine grosszügige Tagungsstruktur. Im Klosterkafi bieten wir Ihnen eine preiswerte und gute Verpflegung. Die Begehung der Lebens-treppe eignet sich für einen besinnlichen Zwischenhalt.

Setze Gott

über dein eigenes Ich.

Nur leer von uns selbst,

geben wir Jesus Raum;

nur wenn wir

uns Gott anvertrauen,

finden wir wieder

zu uns selbst;

nur arm im Geiste

werden wir reich

an Heiligem Geist.

Setzen wir Gott

an die erste Stelle!

Papst Franziskus

Pfarreiblatt PR Baldeggersee – 8. Jahrgang
 Nr. 14 gilt vom 1. bis 31. August
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 6. Juli)
 Nr. 15 gilt vom 1. bis 15. September
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 10. August)

Redaktion Pfarreiblatt, Kirchplatz 2
 6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch
 Tel. 079 393 16 13 (Doris Spörri)

Redaktion Kantonales Pfarreiblatt
 Abendweg 1, 6006 Luzern
 Tel. 041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand:

GB-Druck AG, 6280 Hochdorf

Abbestellungen und Umadressierungen bitte

an das Pfarramt Hochdorf:

Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93



Pfarrei auf Facebook



www.prbs.ch



Ihr nächster Event im Zentrum St. Martin?

Wir haben die richtigen Räume für: Apéro, Konzert, Vortrag,
 Versammlung, Geburtstag oder Hochzeit und vieles mehr.

Rufen Sie uns an!

Hohenrainstr. 3 | 6280 Hochdorf | Tel. 041 910 24 21
 zentrum@prbs.ch | www.prbs.ch

 **zentrumst.martin**

Worte auf den Weg



Kühe am Seewlsee im Kanton Uri | Bild: Dominik Thali

Durst macht
aus Wasser Wein.

Sprichwort